

Startup-Konzeption für die Region Stuttgart

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruk-
tur und Verwaltung am 15.04.2026



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**

Vorbemerkung: Ein starkes Startup-Ökosystem für die Region Stuttgart

Ein leistungsfähiges Startup-Ökosystem ist ein zentraler Standortfaktor für erfolgreiche Wirtschaftsregionen. Startups sind Treiber von Innovation, beschleunigen Technologietransfer, schaffen neue Wertschöpfung und wirken als Katalysatoren für strukturellen Wandel. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten erhöhen sie die Anpassungs- und Erneuerungsfähigkeit von Regionen, indem sie neue Geschäftsmodelle, Märkte und Technologien hervorbringen.

Für die Wirtschaftsregion Stuttgart sind Startups sehr bedeutsam. Die Region ist geprägt durch eine außergewöhnlich starke industrielle Basis, einen leistungsfähigen Mittelstand sowie exzellente Hochschul- und Forschungseinrichtungen. Gleichzeitig steht sie vor tiefgreifenden strukturellen Veränderungen. Startups können hier eine Brückenfunktion übernehmen: Sie übersetzen Forschung in marktfähige Innovationen, bringen neue Technologien schneller in die Anwendung und unterstützen etablierte Unternehmen bei der Transformation.

Mehrere übereinstimmende Analysen zeigen, dass es in der Region zwar eine Vielzahl an Aktivitäten, Programmen und Akteuren gibt, diese jedoch bislang nicht ausreichend koordiniert, sichtbar und strategisch ausgerichtet sind. Insbesondere fehlen:

- eine klare Orchestrierung des Ökosystems,
- ein transparenter und nutzerfreundlicher Zugang zu Informationen, Finanzierungsangeboten und Räumen,
- systematische Kooperationen zwischen Startups und etablierten Unternehmen sowie
- ein guter Zugang zu nationalem und internationalem Venture Capital.

Die in der Regionalversammlung eingebrachten Anträge unterstreichen diesen Befund. Vor diesem Hintergrund verfolgt das vorliegende Konzept das Ziel, die vorhandenen Stärken der Region Stuttgart zu bündeln, strukturelle Lücken gezielt zu schließen und ein belastbares, sichtbares und wirkungsorientiertes Startup-Ökosystem zu entwickeln.

1. Ausgangslage, Einordnung und Zielbild

1.1 Entwicklung und heutiger Stand des Startup-Ökosystems

Die Region Stuttgart verfügt seit vielen Jahren über eine aktive Gründungsszene. Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Gründerzentren, Initiativen, Acceleratoren, kommunale Wirtschaftsförderungen, private Akteure sowie die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) haben zahlreiche Unterstützungsangebote aufgebaut. In mehreren bundesweiten Rankings wird die Region inzwischen im oberen Drittel der relevanten Standorte Deutschlands geführt. Deutlich ist aber auch, dass ein Abstand zu den führenden Startup-Standorten wie München oder Berlin besteht.

Das regionale Startup-Ökosystem zeigt ein vielfältiges Bild und für Startups in unterschiedlichen Entwicklungsphasen (von Pre-Seed bis Scaleup) steht ein breites Angebot zur Verfügung:

Es gibt eine Vielzahl an Akteuren in folgenden Akteursgruppen:

- Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Gründer- und Transferzentren
- Kammern

- Kommunen und Wirtschaftsförderungen
- Startup-Initiativen
- Industrieunternehmen und Mittelstand
- Investoren, Förderbanken und öffentliche Förderinstitutionen

mit vielschichtigen Unterstützungs- und Finanzierungsangeboten:

- Frühphasen- und Gründungsberatung
- Accelerator- und Inkubatorprogramme
- Landes- und Bundesförderprogramme
- Erste regionale Venture-Capital- und Business-Angel-Strukturen

und überwiegend spezialisierte, kleinteilige Infrastrukturen:

- Gründerzentren, Acceleratoren und Technologieparks
- Hochschulnahe Inkubatoren
- Coworking- und Innovationsräume

Die aktuellen **Stärken** des regionalen Startup-Ökosystems sind:

- eine hohe Gründungsaktivität in frühen Phasen
- ein vielfältiges und aktives Talentangebot
- eine Vielzahl an Programmen und Förderangeboten mit über 180 Akteuren und Anbietern
- eine hervorragende Forschungslandschaft mit einer exzellenten Forschungsbasis für innovative Startups
- ein starker Mittelstand und viele innovative etablierte Unternehmen mit großem Interesse an Innovationen und neuen Geschäftsmodellen

Die aktuellen **Schwächen** des regionalen Startup-Ökosystems sind:

- eine starke Fragmentierung des Startup-Ökosystems, mit fragmentierten Raum- und Infrastrukturangeboten, einer fehlenden systematischen Vernetzung der Akteure, wenig koordinierten Netzwerken und zu wenig gemeinsamen Entwicklungszielen der Akteure
- Die Übersicht und Orientierung für Gründerinnen und Gründer ist nicht ausreichend
- Die regionale, nationale und internationale Sichtbarkeit der Angebote ist zu gering
- Die starke Industriebasis und der leistungsfähige Mittelstand nutzen die Kooperationspotenziale mit Startups zu wenig. Es existieren wenig geeignete systematische Kooperationsformate, um strategische Partnerschaften zwischen etablierten Unternehmen und Startups zu fördern.
- Trotz eines aktiven Business-Angel-Netzwerks, erfolgreicher Serien-Gründer, die nach ihrem Exit neue Unternehmen gründen, unterstützen und finanzieren, sowie mitunter regional fokussierter Venture-Capital-Fonds besteht weiterhin ein Mangel an kapitalkräftigen und erfahrenen Wagniskapital-Investoren für die Finanzierung von Startups und Scaleups. Besonders ausgeprägt ist dieser Engpass bei der Finanzierung der Skalierungs- und Wachstumsphasen innovativer, forschungsbasierter Startups.

1.2 Wissenschaftliche Einordnung und ergänzende Bewertung

Die von der WRS beauftragte und 2025 erstellte Studie "Das Gründungsökosystem der Wirtschaftsregion Stuttgart und seine Startup-Landschaft" des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung (ENI) der Universität Stuttgart bestätigt diese Einschätzung datenbasiert und liefert eine fundierte Analyse. Sie wird im vorliegenden Konzept als ein wichtiger Baustein einer eigenen regionalen Bewertung genutzt. Ergänzend fließen Erfahrungen der WRS, Rückmeldungen aus der Praxis sowie Erkenntnisse aus weiteren Studien und Standortvergleichen ein.

1.3 Zielbild für die Startup Region Stuttgart

„Die Region Stuttgart als deutsche Spitzenregion für Deep Tech- und B2B-Startups“

Dieses regionale Zielbild, abgeleitet aus mehreren Analysen und der 2025 erstellten Studie, soll dazu dienen, dass die vielfältigen regionalen Akteure des Startup-Ökosystems sich auf ein ambitioniertes gemeinsames Ziel ausrichten können.

Ziel ist es, dass sich die Region Stuttgart in den nächsten fünf Jahren als ein führender industrie- und technologieorientierter Startup-Standort in Deutschland etabliert, mit hoher nationaler und internationaler Sichtbarkeit, starken Partnerschaften zwischen Startups und etablierten Unternehmen sowie einem guten Zugang zu Wachstumskapital. Die Startup Region Stuttgart soll eine besonders hohe Attraktivität auf technologie- und forschungsbasierte Startups ausstrahlen, deren Innovationen auf wissenschaftlichen Durchbrüchen beruhen und die insbesondere komplexe industrielle und technologische Herausforderungen adressieren (Deep Tech-Startups). Der Fokus auf B2B-Startups (Business to Business), die sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen sowie ihren Problemlösungen vorwiegend an etablierte Technologieunternehmen richten, soll deutlich gestärkt werden.

Die WRS übernimmt dabei eine sichtbare Orchestrings- und Koordinationsrolle und sorgt gemeinsam mit den regionalen Akteuren für ein arbeitsteiliges, wirkungsorientiertes Ökosystem.

2. Handlungsbedarfe

Aus Analyse, Studien und politischen Anträgen sowie der oben beschriebenen Schwächen des regionalen Startup-Ökosystems ergeben sich folgende prioritäre Handlungsbedarfe:

2.1. Koordination und Transparenz

Im regionalen Startup-Ökosystem existieren zahlreiche Initiativen, Programme und Unterstützungsangebote. Für Gründerinnen und Gründer ist jedoch häufig schwer erkennbar, welche Angebote existieren und an wen sie sich wenden können. Es fehlt eine übergreifende Übersicht sowie eine stärkere Koordination der verschiedenen Akteure.

2.2 Sichtbarkeit und Profilierung der Region

Die Region Stuttgart verfügt über starke Voraussetzungen für innovative Gründungen. Dennoch wird sie national und international bislang nur begrenzt als Startup-Standort wahrgenommen. Eine klarere Positionierung und gemeinsame Kommunikation der regionalen Aktivitäten sind daher erforderlich.

2.3 Kooperationen zwischen etablierten Unternehmen und Startups

Viele Unternehmen der Region zeigen Interesse an Kooperationen mit Startups, beispielsweise im Bereich Digitalisierung oder neuer Technologien. Gleichzeitig fehlen häufig strukturierte Formate und niedrigrschwellige Angebote, um solche Kooperationen systematisch anzubahnen.

2.4 Finanzierung und Skalierung

Insbesondere technologieorientierte Startups stehen in Wachstumsphasen vor Herausforderungen beim Zugang zu Finanzierung. Vor allem internationale Venture-Capital-Investoren sind bislang nur begrenzt in der Region aktiv. Dadurch entstehen Engpässe bei der Skalierung vielversprechender Unternehmen.

2.5 Räume und Infrastruktur für Startups

Startups benötigen flexible Arbeits- und Entwicklungsräume sowie Zugang zu geeigneter Infrastruktur. In der Region bestehen zwar verschiedene Angebote, jedoch sind diese für die Startups oft schwer auffindbar oder nur eingeschränkt verfügbar. Transparente Zugänge und flexible Flächenangebote können die Entwicklung des Ökosystems unterstützen.

3. Strategische Ziele

Die WRS verfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren des regionalen Startup-Ökosystems folgende Ziele zur Entwicklung der Startup-Region und zur nachhaltigen Stärkung der regionalen Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit.

3.1 Kurzfristige Ziele (2026-2027)

- Transparenz über Unterstützungs-, Raum- und Förderangebote
- Klare Positionierung der Region Stuttgart als B2B-Startup-Standort
- Intensivere Vernetzung zwischen Startups, Mittelstand und Hochschulen

3.2 Mittelfristige Ziele (2028–2031)

- Mehr erfolgsversprechende, skalierungsfähige, investitionsreife, wissens- und technologiebasierte Startups
- Mehr Mittelstand-Startup-Kooperationen mit Pilot- und Folgeprojekten
- Gewinnung von mehr Wagniskapital-Investoren und verbesserter Zugang zu den Finanzierungsangeboten
- Erhöhte internationale Sichtbarkeit und Investitionstätigkeit

4. Zentrale Maßnahmen und Prioritäten

Für die Umsetzung der zentralen Maßnahmen und für die Prioritätensetzung ist eine enge Zusammenarbeit und Arbeitsteilung mit den Partnern des regionalen Startup-Ökosystems erforderlich.

4.1 Ökosystem-Koordination

Ziel ist die Schaffung eines Netzwerkes mit klaren Zuständigkeiten und einer Transparenz über Kompetenzen und Angebote für das regionale Startup-Ökosystem.

- Netzwerk der Stakeholder zur gemeinsamen Entwicklung und Koordination des Startup-Ökosystems (Sichtbarkeit, Programme, Netzwerke, Angebote, Veranstaltungen)

- Weiterentwicklung der Internetplattform "Startup Region Stuttgart.de" als zentrales Informationsangebot und als Lotsendienst zu den Angeboten des regionalen Startup-Ökosystems. Das regionale Startup-Portal soll eine transparente Orientierung bieten mit vollständiger Übersicht über Programme, Beratungen, Förderungen, Investoren, Veranstaltungen, Terminen, News sowie einer Darstellung verfügbarer Räume und Infrastruktur.
- Zur Ergänzung der digitalen Infrastruktur wird geprüft, inwieweit physische „Startup & Founder Info Points“ als erste Anlaufstellen für Startups und Gründungsinteressierte in bestehende regionale Strukturen integriert werden können.

Ziele solcher Info Points

- eine niedrigschwellige Erstorientierung
- eine Lotsenfunktion zu spezialisierten Ansprechpartnern
- eine sichtbare Präsenz der Startup-Region im physischen Raum

Die "Startup & Founder Info Points" sollen keine neue Inkubator- oder Förderstruktur darstellen, sondern bestehende Angebote bündeln und sichtbar machen. Eine mögliche Umsetzung erfolgt ausschließlich in enger Abstimmung mit bestehenden Einrichtungen, um Parallelstrukturen zu vermeiden.

Wirkung der Maßnahmen: Durch die Bündelung der fragmentierten Startup-Angebote in der Region Stuttgart erhöhen sich die Sichtbarkeit, Effizienz und Wachstumsmöglichkeiten für Startups.

4.2 Sichtbarkeit und Positionierung

Ziel ist, die nationale und internationale Wahrnehmung der Region Stuttgart als attraktiver Startup-Standort zu steigern und insbesondere als deutsche Spitzenregion für Deep Tech- und B2B-Startups zu etablieren.

- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Leitbilds der Startup-Region
- Bündelung und Vermarktung bestehender Aktivitäten und Services sowie der Akteure des Startup-Ökosystems
- Stärkere nationale und internationale Kommunikation

Wirkung der Maßnahmen: Die Region Stuttgart wird national und international sichtbarer als Startup-Standort wahrgenommen und zieht dadurch mehr technologieorientierte Gründungen, Investoren und Kooperationen an.

4.3 Finanzierung und Investoren-Zugang

Ziel ist die Gewinnung von mehr Venture-Capital-Investoren und die Verbesserung des Zugangs zu Wachstumskapital, insbesondere für forschungsbasierte und technologieintensive Startups.

- Weiterentwicklung des jährlichen „Applied Deep Tech Fest (ADTF)“ mit der NXTGN Management GmbH als internationales Matching-Format, das Forscher, Startups, industrielle F&E-Teams und Investoren zusammenbringt, um sich als Deep-Tech-Community zu vernetzen und gemeinsam Deep Tech Startups zu entwickeln, zu fördern und zu finanzieren.
- Nationale und internationale Investoren adressieren und für Investitionen in regionale Startups gewinnen

- Austausch zwischen Startup-Acceleratoren, Investoren und Startups unterstützen
- Die Zusammenarbeit zwischen Seed-, Startup- und Scaleup-Investoren fördern

Wirkung der Maßnahmen: Steigert die Investitionsreife der Startups, führt zu mehr Wagniskapital-Investments und erhöht die Wachstums- und Skalierungsfähigkeit regionaler Startups.

4.4 Netzwerkbildung und Kooperationen

Ziel ist die systematische Verbesserung des Marktzugangs für Startups.

- Strukturierte Matching-Formate zwischen Startups und etablierten Unternehmen entwickeln und veranstalten, um die Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Innovationen und neuen Geschäftsmodellen zu fördern sowie Mehrwerte für beide Seiten zu schaffen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen bei der Unterstützung von Deep Tech- und B2B-Startups
- Unterstützung bestehender Accelerator- und Corporate-Formate, z.B. Weiterentwicklung des Formats "Match Arena" mit der NXTGN Management GmbH, bei der ausgewählte Startups auf passende etablierte Unternehmen treffen, ihre praxisnahen Lösungen für aktuelle Herausforderungen präsentieren und Kooperationen miteinander anbahnen

Wirkung der Maßnahmen: Startups gelangen schneller von der Idee zum ersten industriellen Anwendungspartner, wodurch Innovationen rascher in marktfähige Produkte überführt und die Wirtschaftskraft der Region Stuttgart gestärkt wird.

4.5 Räume und Infrastruktur

Ziel ist, das fragmentierte, teilweise unübersichtliche Angebot an Räumen und Infrastrukturen zu einem transparenten regionalen Gesamtangebot für Startups zu bündeln, die Angebote und Anbieter miteinander zu vernetzen und über eine zentrale Koordination, Unterstützung und Vermarktung für Startup-Ansiedlungen sichtbarer, übersichtlicher, zugänglicher und attraktiver zu gestalten.

- Vernetzung bestehender Gründer- und Startup-Hubs
- Sichtbarmachung vorhandener physischer Angebote der Startup-Region
- Entwicklung und Umsetzung einer niedrighwelligen Erstorientierung mit einer Lotsenfunktion zu spezialisierten Ansprechpartnern
- Weiterentwicklung der regionalen Raumbörse für temporäre Flächen

Wirkung der Maßnahmen: Durch die Bündelung und bessere Zugänglichkeit vorhandener Räume und Infrastrukturen entsteht ein klar strukturiertes Standortangebot, das Startup-Ansiedlungen erleichtert, Wachstumsbedingungen verbessert und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsregion Stuttgart stärkt.

5. Umsetzungsarchitektur und Partnerstruktur

Die Weiterentwicklung des regionalen Startup-Ökosystems ist eine Gemeinschaftsaufgabe und gelingt nur gemeinsam mit den relevanten Partnern. Die WRS übernimmt dabei eine aktive koordinierende, impulsgebende und umsetzende Rolle. Sie agiert als:

- Koordinatorin bestehender Aktivitäten,
- Vernetzerin der zentralen Akteursgruppen,

- Impulsgeberin für neue Formate und Kooperationen,
- Sichtbarmacherin der regionalen Stärken.

5.1 Zentrale Umsetzungspartner

Für die erfolgreiche Umsetzung sind insbesondere notwendig:

- Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Ausgründungen, Deep Tech)
- Industrieunternehmen und Mittelstand (Pilotkunden, Kooperationen)
- Acceleratoren und Inkubatoren sowie Kammern (operative Startup-Begleitung)
- Investoren und Förderbanken (Skalierung)
- Kommunen und regionale Wirtschaftsförderungen (Räume, Ansiedlung, Pilotfelder)

Die Zusammenarbeit erfolgt arbeitsteilig und verbindlich abgestimmt.

5.2 Beitrag zur Umsetzung politischer Zielsetzungen

Das Startup-Konzept trägt zur Umsetzung der in der Regionalversammlung formulierten Zielsetzungen bei, insbesondere durch:

- Verbesserung der Koordination und Transparenz
- Stärkung der industrie-nahen Innovation
- Förderung von Deep-Tech-Startups
- Verbesserung des Zugangs zu Kapital
- Unterstützung der wirtschaftlichen Transformation der Region

Damit wird ein strukturierter, strategisch fokussierter und wirkungsorientierter Rahmen geschaffen, der Analyse, politische Erwartungen und operative Umsetzung verbindet.